

Presseinformation des Instituts der Regionen Europas (IRE), Mittwoch, 14. Mai 2008

IRE-Flughafenkonferenz in Ostrava (Tschechien):

Die Bedeutung der regionalen Flughäfen in Europa steigt gewaltig an.

Das Institut der Regionen Europas (IRE) veranstaltet am **Freitag, 16. Mai 2008 in Ostrava** (Tschechische Republik) die zweite Fachkonferenz zum Thema

"Steigende Bedeutung der regionalen Flughäfen in Europa".

Die erste Konferenz dieser Art fand im Jahr 2005 ebenfalls in Ostrava statt.

Der Vorstandsvorsitzende des IRE, *Univ. Doz. Dr. Franz Schausberger*, betonte, sind die regionalen Flughäfen für die einzelnen Regionen von großer Bedeutung, weil die Anbindung einer Region an den internationalen Flugverkehr ganz entscheidend zur wirtschaftlichen Entwicklung einer Region und damit zum Wohlstand der Bevölkerung beiträgt. Für Unternehmen ist das Vorhandensein eines Flughafens und damit regelmäßiger Flugverbindungen ein wesentliches Kriterium für Investitionsentscheidungen. Die regionalen Flughäfen können z. T. auch die Überlastung der großen internationalen Flughäfen abmildern.

Regionale Flughäfen erfreuen sich auch bei den Passagieren zunehmender Beliebtheit. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Regionale Flughäfen sind weitaus übersichtlicher als die großen Flughäfen. Die Wege zwischen Parkplatz, Terminal, Zoll und Flugsteig sind weitaus kürzer. Auch finanziell sprechen gute Gründe für die Regional Airports. Die Anreise ist meist recht günstig mit Buszubringern zu organisieren. Touristen, die mit dem eigenen Auto anreisen, können an vielen Regional-Flughäfen preiswerte Parkplätze nutzen.

Dass die regionalen Flughäfen in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewannen, liegt aber vor allem an der Geschäftsphilosophie einiger Billigflieger. Sie meiden überfüllte Großstadtflughäfen. Die rasante Entwicklung der Billigfluggesellschaften in Europa hat einen großen Beitrag zum Aufbau eines Netzes interregionaler Flugverbindungen geleistet, wodurch die Mobilität der Bürger, das lokale Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen gefördert werden. So wurden von den Discountfluglinien vor allem ehemalige Militärflughäfen für ihre Zwecke entdeckt. Auch in Tschechien wurden mehrere ehemalige Militärflughäfen an die einzelnen Regionen übergeben. Ein solches Beispiel ist der Regionalflughafen in Ostrava. Die Regionen bemühen sich nun, ihre Flughäfen nach internationalen Standards auszubauen und sind auch bereit, dazu entsprechende eigene Mittel zum Einsatz zu bringen. In vielen Fällen werden auch Partner gesucht.

Z.B. wollen die tschechischen Regionen Karlsbad, Brünn und Ostrava ihre Flughäfen möglichst schnell ausbauen. Sie rechnen mit einem Ansteigen der Touristenanzahl und einer beschleunigten Entwicklung der Region. Im Rahmen des so genannten Operationsprogramms des tschechischen Verkehrsministeriums stehen für die Modernisierung der Flughäfen insgesamt 4,2 Mio. EUR zur Verfügung. Die Gesamtkosten der einzelnen Regionen sind dabei allerdings viel höher als die vorgesehenen Förderungssummen. Die Regionen werden somit die Kosten zum Großteil mit eigenen Mitteln decken müssen. Beim Ausbau der Infrastruktur und vor allem der Sicherheitseinrichtungen sind die regionalen Flughäfen auf Finanzierungshilfen seitens staatlicher, regionaler oder kommunaler Stellen angewiesen. Dies hat dazu geführt, dass die Europäische Kommission Gemeinschaftliche Leitlinien für die Finanzierung von Flughäfen und die Gewährung staatlicher Anlaufbeihilfen für Luftfahrtunternehmen auf Regionalflughäfen erlassen hat. Dabei musste ein Gleichgewicht zwischen der Unterstützung der Regionalflughäfen in den ersten Entwicklungsjahren einerseits und einem freien und fairen Wettbewerb zwischen den europäischen Flughäfen andererseits gefunden werden.

Hochrangige Referenten und Experten konnten gewonnen werden, die den Teilnehmern aus 12 verschiedenen Staaten vor allem aus Ost- und Südosteuropa neueste Informationen und Berichte über ihre praktischen Erfahrungen sowie ihre Dienstleistungen geben werden.

Unter den Referenten sind der tschechische Minister für Transport, *Ales Rebicek*, sowie der Stellv. Generaldirektor für Transport der Europäischen Kommission, *Zoltan Kazatsay*, sowie der Abteilungsleiter Infrastruktur und Flughäfen der Europäischen Kommission, *Rodrigo Vila De Benavent*, werden über die neuesten Entwicklungen auf europäischer Ebene berichten.

Das Programm der Flughafenkonferenz liegt bei. Weitere Auskünfte und Bildmaterial: Generalsekretär Dr. Joachim FRITZ,
Mobil: +43 676 8888 1854 bzw. joachim.fritz@institut-ire.eu